



# GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Kemmoden - Petershausen

Kirchliche Nachrichten, Notizen und Termine · Ausgabe Juli - November 2021  
für die Orte Ainhofen · Gerolsbach · Hilgertshausen · Indersdorf · Jetzendorf · Kemmoden · Langenpettenbach · Langwaid  
Lanzenried · Petershausen · Steinkirchen · Tandern · Vierkirchen · Weichs

**Was ist die ...**

**RECHT**

**... bessere Gerechtigkeit?**

**Rechtsnachfolge**  
**Gewohnheitsrecht**  
**Selbstgerechtigkeit**  
**Erbrecht**  
**Sonderrechte**  
**Gleichberechtigung**  
**Rechtsmaßstab**  
**Rechtsausgleich**  
**Vorrecht**  
**Rechtsvertretung**  
**Unrechtmäßigkeit**  
**Rechtsbeugung**  
**Rechtsanspruch**  
**Rechtspruch**  
**Heiliges Recht**  
**Faustrecht**  
**Rechtssystem**  
**Altrechte**  
**Rechtshaberei**

# Inhaltsverzeichnis

Beiträge / Rubriken / Informationen	Seite
<b>An(ge)dacht</b> - Das geistliche Wort (Katharina Stingl, Vertrauensfrau KV)	3
<b>Erstklass-segnung in Mkt. Indersdorf</b>	4
<b>Was ist die bessere Gerechtigkeit?</b>	5
Corona, Recht und Gerechtigkeit	5
Mose, Jesus und die Rechthaberei	7
Jesu Predigt von der besseren Gerechtoigkeit	8
Was verstehen Jugendliche unter Gerechtigkeit?	11
<b>Ein herzliches Grüß Gott! Pfrin. Fischer stellt sich vor</b>	12
<b>Einführung und Ordination von Pfrin. Gefjon Fischer</b>	13
<b>Ein Wort zum Abschied, Pfrin. Elisabeth Schulz</b>	14
<b>Arche-News</b>	15
Die Welt, in der wir leben - Die Wiese im Frühling	15
Osterferien im Hort	16
<b>Passionsspiele Oberammergau 2022 - Wir fahren hin!</b>	18
<b>Ökumenisches Friedensgebet</b>	19
<b>Erntedank 2021</b>	19
<b>Kirchenkino</b>	20
<b>Gottesdienste</b>	21
<b>Andachten / Seniorengottesdienste / Besonderes</b>	25
<b>Wir gedenken Petra Pilgrim - ein Nachruf</b>	27
<b>Musique à la carte - unsere Kirchenmusikgruppen</b>	29
<b>Konfi-News - Konfi-Kurs 2021-22</b>	30
<b>Das war die Konfirmation 2021</b>	31
<b>What's on? - kirchliche Jugendarbeit in Gemeinde und Region</b>	32
<b>Der neue Regionale Jugendausschuss stellt sich vor</b>	34
<b>Angebote für Kinder und Familien</b>	35
Gottesdienste für Große und Kleine, Für Kinder und Erwachsene	35
<b>Kinderseite</b> - Tiere im Sommer entdecken	36
<b>Verein zur Förderung des Gemeindezentrums Petershausen</b>	37
<b>Freud und Leid in unserer Gemeinde</b>	38
<b>Wer wir sind</b> - ... damit Sie sich ein Bild von uns machen können.	39
<b>Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen</b>	40
<b>Unsere Ansprechpartner</b>	42
<b>Unsere wichtigsten Daten</b> - Impressum	43
<b>Die Letzte Seite</b> - Unterstützen Sie uns ...	44



# An(ge)dacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Sommerferien und die Urlaubszeit stehen vor der Tür. Wer freut sich nicht nach dieser „Corona – Durststrecke“, mal wieder ein Stück Lebensqualität zu genießen. Mal nicht funktionieren müssen, dringende Aufgaben erledigen, immer online sein, sondern einfach einmal alles gut sein lassen. Mal aus dem Korsett der Regeln und Anordnungen herausbrechen. Die Hände in den Schoß legen und das tun, was einem gerade „gut tut“.



*Katharina Stingl,  
Katechetin  
und Vertrauensfrau des  
Kirchenvorstandes*

„*Tu alles was gut tut – gut tut – tut gut*“ – So heißt es in einem Lied von Udo Jürgens aus dem Jahre 1999. Unter diesem Link können sie es anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=LpFpxN2v8zA>

In diesem Lied spüre ich wie beschwingt das Leben sein kann, wenn man es lebt! Worauf schaue ich in meinem Leben? Von was, oder von wem lasse ich mich leiten? Wir blicken zurück auf eine lange Zeit von Regeln und Anordnungen und spüren wie sich die Menschen nach Freiheit sehnen. Wie froh sind wir, dass wir wieder in Gemeinschaften uns treffen dürfen. „*Tu alles was gut tut – doch nie allein!*“

Wenn man Kinder nach dem fragt, was ihnen am wichtigsten oder liebsten ist, dann ist es nicht, wie wir Erwachsenen oft denken, das beste Spielzeug, der tollste Urlaub, oder das neue Handy. Nein, es ist ein Zuhause, die Familie und ihre Freunde, Oma und Opa – Vertrauen, Geborgenheit und Liebe. Es sind die Grundbedürfnisse die ein Mensch braucht um sich zu entwickeln.

In der Bibel finden wir bei allen drei Evangelisten fast wortgleich die Stelle, wo Jesus die Jünger zurechtweist, weil sie den Kindern den Zugang zu Jesus verweigern: „Wer das Reich Gottes nicht

empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“

In der religiös geprägten Gesellschaft Israels wurden Kinder insofern nicht ernst genommen, weil sie ja noch nicht in der Lage waren, die Vorschriften des Gesetzes zu erfüllen. Gerade deshalb gehören sie für Jesus zu den „Armen“, denen das Reich Gottes gehört. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder“, das ist eine Richtungsweisung Jesu, die uns wachrütteln sollte. Das Reich Gottes annehmen wie ein Kind. Bedingungslos! Kinder sind auf

das Beschenkt-Werden angewiesen, und sie lassen sich noch alles schenken. Sie denken da nicht in erster Linie daran, auch wieder etwas zurückgeben zu müssen. Nein, sie freuen sich einfach, etwas zu bekommen.

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder“, diese Worte sollten uns aufhorchen lassen. Wir reden über die Kinder und über ihre Rechte und brauchen doch einfach nur den Blick schärfen auf das eigene Kind in uns.

Wann haben wir das letzte Mal etwas bedingungslos angenommen, oder etwas gegeben, ohne etwas dafür zu erhoffen. Glaube ist wie eine leere, zum Empfang geöffnete Kinderhand. Da das Reich Gottes mit Jesus Christus jetzt und hier schon begonnen hat, dürfen sich auch jetzt und hier schon alle wie ein Kind von Jesus beschenken lassen. Lassen sie uns den Blick nicht auf unseren Nächsten richten, sondern miteinander in eine Richtung schauen und das Leben leben!

Es grüßt Sie ganz herzlich und lädt Sie ein, den folgenden Gemeindebrief zum Thema „Recht §?“ aus gegebenem Anlass zu lesen.

Ihre Katharina Stingl  
Vertrauensfrau des KV



# An(ge)dacht

... oder, um es mit den Worten von Udo Jürgens zu sagen:

*„Ich lass' mich nicht biegen - und nicht kommandier'n,  
Vielleicht kann ich fliegen - man muß es probier'n!  
Macht dich etwas glücklich, tauch' dein Herz - in Musik,  
Genieß' den -- Augenblick!*

*Man lebt entweder gar nicht, oder jetzt und hier.  
D'rum: soll ich dir was raten, rat' ich dir:*

*Tu' alles, was gut tut - gut tut - gut tut.  
Denn alles, was gut tut - tut gut - tut gut.  
Wer immer nur fragt - hört nein,  
Doch wer etwas wagt - hat Schwein!  
Tu' alles, was gut tut - doch nie allein!“*

Text: Michael Kunze; Musik: Udo Jürgens; Produktion: Udo Jürgens & Peter Wagner Produktion  
Verlag Aran BMG

## **Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger**

Gottes Begleitung dürfen wir immer wieder im Leben erfahren und gerade an der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt, dem Schulanfang!

Gut zu wissen, dass wir unsere Wege nicht alleine gehen müssen.

So wollen wir in diesem Gottesdienst allen Kindern die in der 1. Klasse starten, einen ganz persönlichen Segen zusprechen.

Natürlich können sich auch alle anderen segnen lassen, die das möchten, egal ob 5. Klässler, oder Berufsanfänger, jede und jeder ist willkommen.

**Jesus sagt uns: „Ich bin der gute Hirte.“**

**26. September 2021 um 10.30h, Jochen-Klepper-Haus,  
Markt Indersdorf, Marktplatz 11**

Im Anschluss laden wir ein, beim „Kirchencafe“ über Gott und die Welt zu plaudern, sofern die geltenden

Hygieneschutzvorschriften dies zulassen.



# Was ist die bessere Gerechtigkeit?

## Corona, Recht und Gerechtigkeit

**Was darf ich denn gerade, und was darf ich nicht? Was sind die geltenden Regeln am Ort, wo ich gerade bin? Was ist auf jeden Fall zu vermeiden, was zu beachten? Habe ich alles bei mir, was mir von autorisierten Personen abverlangt werden kann, um zu dürfen, wie ich möchte? Was tun, wenn sich einer nicht an das geltende Reglement hält? Und überhaupt, was ist Recht und was Unrecht hier und jetzt, heute und morgen?**



Pfarrer Robert Maier

Alles das sind Fragen, die sich im Laufe des letzten Jahres in unserem Alltagsleben eingebürgert haben. Dinge, die unser Leben mitbestimmen, sobald wir unser Haus verlassen und uns Menschen „in persona“ nähern, die nicht „zu unserem eigenen Hausstand zählen“. Zugleich mag einen unwillkürlich und nicht selten das Gefühl beschleichen, unter Beobachtung zu stehen. Der Eindruck sich aufdrängen, im öffentlichen Verhalten bewertet zu werden, honoriert oder gemäßregelt nach einem System von „social credits“ gemäß dem, was „regelrecht gilt“. Das Ganze zum eigenen Schutz vor einer Bedrohung meiner Gesundheit, aber eben vor allem auch zum Schutz meiner Mitmenschen aufgrund des Generalverdachts, dass von einem jeden von uns beinahe zu jeder Zeit eine lebensbedrohliche Gefahr ausgehen könnte. Und das allein schon gesetzt den hypothetischen Fall, dass wir nolens volens Träger eines Virus namens **SARS-CoV-2** (*acute respiratory syndrome coronavirus type 2*) sind.

So ist es heute kaum in Abrede zu stellen, dass wir – was wohl kaum einer für möglich gehalten hätte – in kurzer Zeit zu einer Gesellschaft von Kasuisten geworden sind. Zu Haarspaltern auf der Suche nach der „goldenen Regel“ für alle Fälle,

die für Sicherheit und ein einigermaßen normales Leben bürgt, ohne diese Regel jemals finden zu können. Uns treibt die Frage nach den Rechten, die dem einzelnen zustehen, und nach der Gerechtigkeit dabei. Sie bestimmt uns geradezu und reißt bisweilen tiefe Gräben zwischen den Menschen auf.

Umgekehrt halten Recht und Ordnung ein Gemeinwesen auch zusammen, machen es erst möglich. Das Recht

und die Rechte, die wir Menschen uns in unseren jeweiligen Gesellschaften in Form von Gesetzen, Anordnungen, Verlautbarungen oder Regeln geben, bestimmen gewiss schon immer in vielerlei Hinsicht unser Leben. Vorgeblich immer uns zum Nutzen und der Gemeinschaft zum Segen. Recht, so sagt es ein Handlexikon, regelt verpflichtend das Verhalten des Menschen in der Gemeinschaft, die gegenseitigen Beziehungen zu ihr und den anderen Mitgliedern.

Angesichts der Erfahrungen, die wir in nunmehr über einem Jahr gemacht haben, drängt sich aber auch die kritische Überlegung auf, in welchem Umfang es gut ist, unser Leben unter die Regentschaft von Recht und Gesetz, von Regeln und Vorschriften zu stellen. Oder ob nicht andere Anteile unserer Menschheitskultur mindestens ebenso, wenn nicht noch mehr und vorrangig zum Zuge kommen sollten, wenn es darum geht, unser Zusammenleben in unserer Welt, die wir Christen als Gottes Schöpfung verstehen, für alle segensreich, in Freiheit und zum Wohle der Mitglieder unserer Lebensgemeinschaften zu gestalten.

Wichtig ist es hier, zu bedenken, dass Recht immer etwas ist, das wir schaffen und für das wir einen entsprechenden Geltungsbereich definieren. Bundesrecht,



# Was ist die bessere Gerechtigkeit?

## Corona, Recht und Gerechtigkeit

Landesrecht, Kirchenrecht, Menschenrecht etc.. Dies geschieht durch Übereinkunft aller oder durch Rechtsetzung von oben, von Staatswegen oder durch Abstimmung und Beschluss. Nur in Theokratien ist es angeblich Gott, der fraglos über den Menschen bestimmt. Aber auch da sind es in Wahrheit die fundamentalistischen Glaubenshüter, die sich im Besitz der wahren Erkenntnis von Recht und Unrecht wähnen und meinen, Gott beschützen zu müssen. Abgesehen davon ist Recht aber immer Konvention. Und es hat immer mit Macht zu tun. Es ist eine Macht, die dahintersteht und die die Geltung solchen Rechts garantiert durch die Möglichkeit, es mit entsprechenden Sanktionen durchzusetzen, falls jemand gegen geltendes Recht verstößt. Der Unterschied besteht lediglich darin, wer

diese Macht in Händen hält, und ob die Gruppe, für die dieses Recht gelten soll, dies auch zulässt.

Wahre Gerechtigkeit hingegen ist nicht gleichbedeutend mit dem geltenden Recht. Sie ist etwas Höheres. Sie ist in ihrer Fülle unserer menschlichen Handhabe entzogen und übersteigt letztendlich oft, wenn nicht immer, unsere Fähigkeiten, sie zu schaffen. So kann Recht solche Gerechtigkeit gebären, aber ebenso kann es die größtmögliche Ungerechtigkeit hervorbringen, etwa im Falle totalitärer Regime, die ja auch nach ihren Vorstellungen auf gewissem Recht basieren, auf das sie sich nach ihren Wertmaßstäben berufen. □

Robert Maier,  
Pfarrer

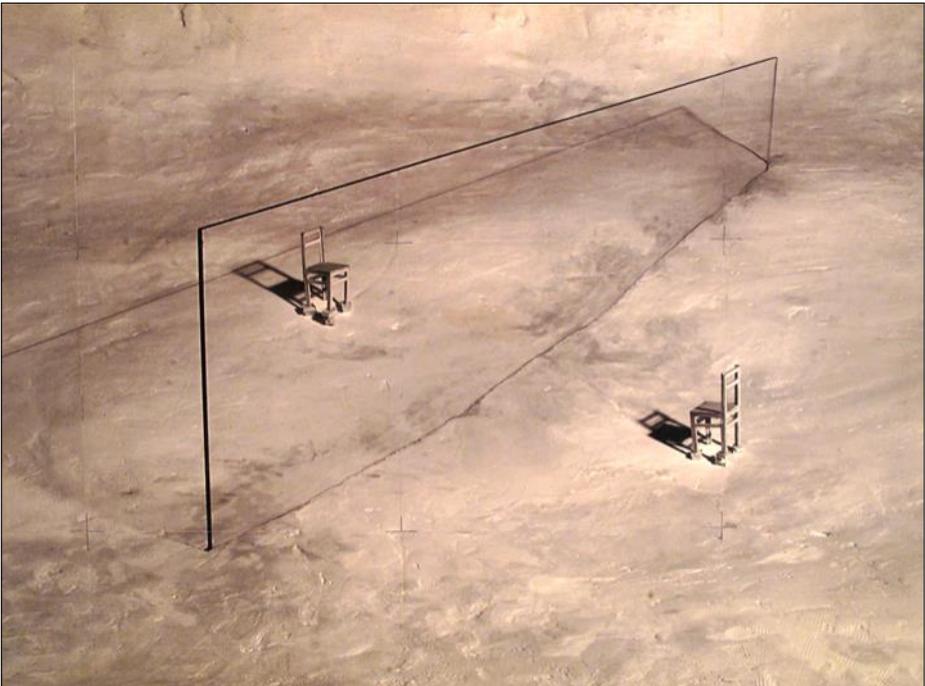


Foto: Robert Maier, 2021; Ausschnittaufnahme der Grafik: Allan Wexler, „Transparent Conversation“ 2015, Biennale d'Architettura di Venezia 2021



# Was ist die bessere Gerechtigkeit?

## Mose, Jesus und die Rechthaberei

**Der Problematik der wahren Gerechtigkeit widmet sich auch seit alters in weiten Teilen die Bibel, auf deren Überlieferung unser Bekenntnis als evangelische Christen fußt. Denn ein gemeinschaftlicher Gottesglaube basiert immer auf einem friedlichen Zusammenleben der Gemeinschaft der Gläubigen. Und das will entsprechend für alle verbindlich geregelt werden.**

Gelang es bereits Mose nach der biblischen Erzählung erst mit dem zweiten Anlauf dem eigensinnigen Volk in der Wüste Gottes 10 Gebote zu bringen, oder besser zu verordnen, um die Verhältnisse zwischen Mensch und Gott und zwischen den Menschen untereinander sinnvoll zu regeln, so erhoben die Israeliten nach dem Verlust der Heimat und der Rückkehr aus der Babylonischen Gefangenschaft viele Jahrhunderte später das sogenannte Gesetz des Mose gleichsam zum „Heiligen Gral“ ihrer Religiosität. Aus den zehn einfachen, wenn auch strengen Regeln war in der Zwischenzeit ein Gesetzeswerk entlang eines Handlungsstranges alter Erzählungen geworden in Form der ersten fünf Bücher unserer Bibel. 613 Gebote und Verbote zählt die jüdische Tradition in dieser sogenannten „Thora“. Der sogenannte „Talmud“ ist außerhalb der Bibel die damals begonnene, traditionelle und sich daran anschließende Auslegung jener biblischen Gebote für möglichst jede Lebenslage. Ein religiöser Rechtskorpus also, der nach der Überzeugung vor allem der damaligen Partei der Pharisäer von jedem im Volk Israel nach Erfüllung verlangt, soll Gott Gnade walten lassen und ihm den endzeitlichen Retter, den Messias, senden. Das aber verlangt nach einer steten Diskussion um den rechten Sinn der

Rechtssatzungen, damit sie nicht durch Rechthaberei missbraucht werden. In den Streitgesprächen zwischen Jesus und den Pharisäern und Schriftgelehrten wird dies deutlich.

Darum geht es im Wesentlichen in der Verkündigung Jesu von Nazareth und später seiner Nachfolger sowie in der Auseinandersetzung mit Kritikern, wenn vom Gesetz und dem ambivalenten Verhältnis des Evangeliums dazu die Rede ist. Exemplarisch für diesen Diskurs in den Evangelien steht die sogenannte Bergpredigt Jesu im Matthäusevangelium (Mt 5,1 – 7,29). Den Jüngern, die Jesus auf einen Berg gefolgt sind, legt er die Thora in souveräner Weise neu aus.

In neun Seligpreisungen lobt Jesus beispielhaft menschliche Tugenden, die Gottes Gerechtigkeit darstellen, welche häufig im Gegensatz zu menschlicher Lebenspraxis und dem Versuch, menschliches Recht durchzusetzen, stehen. (Mt 5,1-12) Dem Gleichniswort vom „Salz der Erde“ und vom „Licht der Welt“, das die Jünger sein sollen (Mt 5,13 -16), folgen die sogenannten Antithesen (Mt 5,21 – 6,13), in denen Jesus herkömmliches Verständnis des mosaischen Gesetzes in Gegensatz zu seiner, weit anspruchsvolleren Auslegung stellt, wo etwa die Regel „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ ersetzt wird durch die Bereitschaft des Opfers, nach dem Schlag auf die rechte Wange auch die linke darzubieten. Den Abschluss bilden Einzelworte und Weisheiten, die die von ihm geforderte, neue Haltung unterstreichen, dominiert von der sogenannten „Goldenen Regel“ (Mt 7,12): *Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch!* Das ist das Gesetz und die Propheten. □

Robert Maier, Pfarrer



# Was ist die bessere Gerechtigkeit?

## Jesu Predigt von der besseren Gerechtigkeit

Die Reihe derer, die sich seit der schriftlichen Veröffentlichung der Bergpredigt Jesu um die rechte Deutung dieser Predigtkomposition bei Matthäus bemüht haben, liest sich wie das „Who is Who“ der Größen der Geistes- und Sozialwissenschaften in der vom Christentum in ihrer Historie geprägten Welt.

Versteht noch der lateinische Kirchenvater Augustin die Bergpredigt als bedingungslose Anweisung zum Handeln, so entwickelt die Reformation Martin Luthers eine sogenannte Zwei-Reiche-Lehre. Dabei herrscht in einem „geistlichen“ Reich bereits das Evangelium mit den ethischen Modellen der Predigt Jesu, wogegen zugleich im immer noch existierenden „weltlichen“ Kontext die Sünde ihr Wesen treibt und entsprechende weltliche Regularien erfordert. Der Christenmensch ist dem Spagat ausgesetzt, aus guten Gründen beidem Genüge zu leisten. Der Philosoph Friedrich Nietzsche kritisiert die überhöhende Predigt Jesu gar als Vergiftung wahrer Ethik und Sklavenmoral, wogegen andere Deutungen sie als Ethik für besondere, kurze Zeiten als „Interimsethik“ relativierten, da Jesus hier von der Zeit des unmittelbar bevorstehenden Weltendes spräche. Und schließlich käme es vielmehr auf die dadurch erzeugte untadelige Gesinnung an, auf die der Christ sich somit immer wieder trotz seines moralischen Fehlgehens rückbesinnen könne.

Ziemlich ins Hintertreffen scheint dabei die Tatsache zu geraten, dass Jesus in all seinen Worten und Taten als Mensch des Alten Orient sich an Menschen im Alten Orient wendet und damit seine Rede ganz in der Welt und Kultur jener Zeit, wenn auch beeinflusst durch den Helle-



Pfarrer Robert Maier

nismus, ruht. So hat es seinen Grund, dass er nicht eine starre Lehre in Regeln, Geboten und Gesetzen deklariert, sondern die gute Tradition der orientalischen Lehrgeschichte und Beispielerzählung für seine Verkündigung des hereinbrechenden Reiches Gottes wählt.

Jesus greift damit gewissermaßen im Sinne einer reformatorischen Rückbesinnung zurück in die Zeit vor der Festfügung des mosaischen

Gesetzes, als die gläubige Weisheits-erzählung an den Lagerfeuern des wandernden Gottesvolkes zu Zeiten Abrahams, Isaaks und Jakobs Ethik und Moral der Menschen und ihres Zusammenhalts leitet. So prägt das Gleichnis als offene, lehrhaft lebensbeschreibende Form der Lehre die gesamte Verkündigung Jesu und schöpft aus der Lebenserfahrung der Menschen. Sie ist damit eine höchst lebensnahe Verkündigung. Und diese Wirkung zeigt sie bis heute. Eine Beschreibung, wie Gott sich die Welt vorstellt, die dem Hörer nicht vor allem etwas vorschreibt, sondern ihn einlädt und zugleich ihm das eigene Urteilen und die eigene Verantwortung für sein Entscheiden und Handeln abfordert. Bildlich gesprochen reicht sie ihm die Samen, sie zu kultivieren, nicht die fertige Frucht, die es billig zu kaufen gibt. Wenn das Reich Gottes nach Jesus einem Sämann gleicht, ist es weder bloße Gabe noch Vorschrift, sondern vor allem Aufgabe. Der Weg dorthin und die Mühe, die er kostet, ist das Ziel und die Gegenwart des erwarteten.

Es liegt nahe, dass dies auch für all die Worte Jesu in der Bergpredigt gilt, so dass sie nicht dürre Direktiven, sondern eine Vielfalt von Möglichkeiten darstellen, die Mut, Entscheidung und Verantwort-



# Was ist die bessere Gerechtigkeit?

## Jesu Predigt von der besseren Gerechtigkeit

... verlangen. Deshalb lehnt es Jesus in jener fundamentalen Predigt an seine Jünger wohl auch ab, irgendetwas am Gesetz des Mose zu deuteln oder zu verbessern: *Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.* (Mt 5,17) Denn das Gesetz hat nach Jesu Meinung allenfalls dienende Funktion wie schon zu Mose Zeiten. Deshalb antwortet er etwa auch denen, die seine Jünger kritisieren, als sie am Sabbat Ähren raufen, weil sie Hunger haben, dass der Mensch nicht für die Einhaltung des Sabbatgebots gemacht sei, sondern der Sabbat für den Menschen. Damit dienen Recht und Gesetz wohl einer höheren Gerechtigkeit, nicht aber umgekehrt. Oder wie Jesus sagt: *Denn ich sage euch: wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Him-*

*melreich kommen.* (Mt 5,20)

Somit muss Gerechtigkeit immer neu aus dem Leben heraus entstehen und geschaffen werden. Rechte, Gesetze und Regeln können dazu dienen. Stattdessen ist bloße Einhaltung von Gesetzen und Regeln oder das bloße Beharren auf Rechten nichts anderes als Rechthaberei. Und Rechthaberei ist der Tod der Gerechtigkeit. Aus Selbstgerechtigkeit und Rechtsneid entsteht nicht selten Denunziantentum. Dass andere etwas neben der vorgegebenen Spur tun, dass ich mich nicht zu dürfen traue, will gesüht werden, so mag manchem das eigene Rechtsverständnis nahelegen. Letztlich kostet solch eine Haltung, wird sie starr ausgelegt, auch Jesus am Ende das Leben am Kreuz und bezeugt die Unmenschlichkeit, die bisweilen solches Rechtsverständnis auch birgt, auf brutale Weise.

Gerechtigkeit im eigentlichen menschli-

## Wenn es im Himmel nur nach Vorschrift ginge ...



# Was ist die bessere Gerechtigkeit?

## Jesu Predigt von der besseren Gerechtigkeit

chem Sinne und damit das, was wir unter Moral und Kultur verstehen, entsteht nicht aus dem Buchstaben eines wahn auch immer verfassten oder ausgesprochenen Gesetzes oder Rechts, sondern aus Gefühlen, Geist, einer Vielfalt echter Persönlichkeiten und profilierter Charaktere. Es handelt sich dabei um ein höchst dynamisches Recht höherer Art, ein Netzwerk der hohen sozialen und moralischen Werte, die uns erst zu Menschen machen. Darunter ist etwa **unsere Fähigkeit zur Versöhnung** trotz eines nicht wieder gutzumachenden Unrechts, das wir einander angetan haben. Denn ohne sie und ohne **die Fähigkeit zur Toleranz** wäre Frieden niemals möglich. Es handelt sich dabei auch um **unsere existentielle Freude an Gemeinschaft, an Kooperation** und um **unsere Fähigkeit zum Mitgefühl**. Es ist dabei wichtig, dass wir einerseits **auf Gegenseitigkeit achten**, damit unsere Beziehungen nicht allein zu Lasten des anderen gehen, sondern immer ausgeglichen sind, bei dem, was jeder einbringt. Doch darüber hinaus braucht es auch **unseren Sinn für Fairness**, der eben gerade nicht auf den eigenen Profit ausgerichtet ist, sondern der ganz selbstverständlich für den oder andere mitdenkt. Es ist **ein hohes Maß an Empathie**, die Fähigkeit, sich in den anderen hineinzuversetzen, dazu nötig, sonst kann ein solches gemeinschaftstragendes Werten nicht entstehen.

Woraus dieses Kümmern um das Wohl der anderen seine Kraft schöpft, ist eben dieses unser Einfühlungsvermögen, das als sozialer Klebstoff und als eine der wesentlichsten Grundlagen moralischen Urteilens und Verhaltens dient. Ohne das käme niemand auf die Idee, jemand schwächerem zu helfen oder Empfindungen wie Verständnis oder auch Dankbarkeit zu entwickeln. Erst wenn wir damit unsere Vernunft kombinieren, entsteht das, was wir den Sinn für Gerechtigkeit nennen. Ein Sinn, der weniger aus Intelli-

genz oder rationaler Überlegung als vielmehr aus Emotionen schöpft, die sein eigentlicher Beweggrund sind. So schaffen gerade unsere Gefühle viel mehr Tatsachen als wir glauben oder ihnen zutrauen. Gerade sie sind die Gabe Gottes, auf die sich Jesus hier bezieht. Die christliche Glaubenskultur nennt das nicht selten, um es zusammenzufassen **„Barmherzigkeit“**. Es ist die Tugend des Samariters, dem anderen der Nächste zu sein. Ohne diese Gabe, gäbe es uns Menschen womöglich schon längst nicht mehr, weil wir uns dann wohl bereits gnadenlos vernichtet hätten, im Glauben damit im Recht zu sein.

Im Sinne solcher mitmenschlicher Barmherzigkeit erzählt Jesus in der Bergpredigt und auch sonst in seiner Verkündigung meist Geschichten und Fallbeschreibungen aus dem sozialen, menschlichen Leben heraus, die unseren Sinn für Gerechtigkeit herausfordern und vor scheinbar schier unlösbare Fragen zu stellen. Doch gerade damit weist er dem, was wir gerne als Recht und Gesetz verstehen, die Rolle und den Platz zu, der ihm zusteht. Nämlich eine dienende Funktion im Sinne einer höheren Gerechtigkeit. Rechthaberei, übersteigertem Rechtsanspruchsdenken oder gar gnadenloser Rechtsprechung mit samt ihren Vertretern weist er damit die Tür. Oder um es mit seinen Worten nochmals zu betonen: ***Denn ich sage euch: wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.***

Sich das auch bei all unseren heutigen Kontroversen über Recht und Gerechtigkeit, über das, was gilt und uns bestimmen soll, zu Herzen zu nehmen, wäre ein guter Schritt in Richtung des Friedens auf Erden, dem dabei all unsere Überlegungen und Mühen dienen sollten. □

Robert Maier,  
Pfarrer



# Was ist die bessere Gerechtigkeit?

## Was verstehen Jugendliche unter Gerechtigkeit?

Als ich Schüler im Alter von 13-15 Jahren in einer Klasse der Mittelstufe fragte, was sie unter dem Begriff Gerechtigkeit verstehen, erhielt ich sehr interessante Antworten von ihnen.

Im Grundsatz waren sie sich alle einig, dass Gerechtigkeit für sie bedeutet, dass jeder Mensch gleich behandelt werden muss ungeachtet seines Aussehens, seiner Hautfarbe, seiner Religion, seiner Sexualität oder anderer Merkmale.

Toleranz ist für sie ganz eng mit Gerechtigkeit verbunden.



Ulrike Beuttner

Betrachtet man den Begriff „Recht“, der ja in dem Wort Gerechtigkeit steckt, näher, so ist den Jugendlichen wichtig, dass Straftaten mit denen gegen das gängige Recht verstoßen wird, auch bestraft werden sollen.

In den vergangenen Monaten der Pandemie haben die Jugendlichen vieles als ungerecht empfunden. Ein großer Kritikpunkt war für sie hier der Profifußball, wo die Spieler getestet wurden und

dann ohne Maske spielen durften.

In den Sportvereinen der Jugendlichen durfte kein Training stattfinden und auch im Schulsport müssen sie mit Maske Sport machen, obwohl sie getestet sind.

### Gerechtigkeit sollte ermöglichen, nicht verbieten!



Für Privathaushalte war das Reisen lange Zeit verboten, aber man konnte den Profis dabei zusehen, wie sie von einem Ort zum anderen geflogen sind. All dies sehen die Jugendlichen als eine große Ungerechtigkeit an.

Sie gehen sogar noch weiter in ihrer Kritik und empfinden es als ungerecht, dass sie so lange Zeit nicht in die Schule gehen durften und keinen persönlichen Kontakt zu ihren Freunden haben durften, da mancherorts die vorgegebenen Regeln nicht eingehalten wurden und z. B. große Feiern oder Zusammenkünfte stattfanden und dadurch die Infektionszahlen in die Höhe schnellten.

Gerechtigkeit bedeutet für viele dieser Jugendlichen Gleichbehandlung.

Diese Gleichbehandlung konnten sie aber in den vergangenen Monaten nicht spüren. □

Ulrike Beuttner,  
Mitglied des Kirchenvorstands

# Ein herzliches Grüß Gott!

## Unsere neue Pfarrerin Gefjon Fischer stellt sich vor



*Gefjon Fischer, ab 01. September 2021 Pfarrerin auf der Pfarrstelle Kemmoden-Petershausen II*

Ein herzliches Grüß Gott von Ihrer neuen Pfarrerin und Kollegin!

Ab September ist die zweite Pfarrstelle wieder besetzt. Ihre Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen wird mein neues Zuhause. Auf unsere gemeinsame Zeit freue ich mich und bin gespannt auf welchen Wegen Gott uns führen wird!

Ich heiße Gefjon Fischer und würde mich als ein Kind des Gottesdienstes bezeichnen. Zum einen, weil Gottesdienste in meiner Heimatgemeinde in Murnau Ausgangspunkt meines bewussten Glaubensweges waren. Und zum anderen, weil sie in mir die Sehnsucht nach der Fülle des Lebens wach halten. In Gemeinschaft der Gegenwart Gottes nachzuspüren und sich von ihr beschenken zu lassen, ist Quelle meiner Kraft und Hoffnung. Ob unter vier Augen, beim Erkunden der Bibel, in hörender Stille, im

Gruppengespräch, mit Tränen im Gesicht oder bei fröhlichem Spiel und ausgelassenem Musizieren, Jesu Geist berührt und verbindet uns zu seiner Kirche. So erblicke ich in Kirchengemeinden und ihren vielfältigen Aufgaben und Angeboten meinen Vorgeschmack auf die Fülle des Lebens. Dort pulsirt das Leben: Mal mit Kinderaugen sehen, die Neugier der Jugendlichen locken, zum Durchatmen und sich orientieren kommen oder auch Raum finden zum Erinnern und sich Trösten lassen.

Die Gemeinde Jesu Christi und ihr Geist der Liebe schenken mir einen Vorgeschmack auf die Fülle des Lebens. So führte mich mein Weg ins Theologiestudium nach Erlangen. Dort lernte ich beim Tanzen Florian kennen. Er ist Chemiker und seit neun Jahren mein starker Mann an meiner Seite. Gemeinsam bereisten wir während unseres Studiums Frankreich und die USA. Um viele Gemeinde-Erfahrungen reicher, waren wir zuletzt zu meinem Vikariat in Baiersdorf. Unsere Hochzeit und die Geburt unserer Tochter Penelope feierten wir in dieser Zeit. Zu Ihnen kommen wir also zu dritt und beziehen bald Quartier in Markt Indersdorf. Für mich ist es ein Stück weit auch eine Rückkehr in meine alte Heimat. Im schönen Oberbayern bin ich nämlich im Kreis meiner neun Geschwister aufgewachsen.

Nun bin ich einfach neugierig auf Sie und euch! Ich freue mich auf all das Wunderbare, das in Ihrer Kirchengemeinde schon gewachsen ist. Und gemeinsam werden wir bestimmt mit unseren Ideen, Begabungen, Erfahrungen, Gedanken und Träumen inspiriert am Reich Gottes weiterbauen dürfen. Darauf hoffe ich und bin zuversichtlich, denn: In die Fülle der Aufgaben und in das Ungewisse der Zukunft legt Gott seine Zusage: Ich bin da.

Es grüßt Sie herzlich  
Gefjon Fischer



## Herzliche Einladung zur ... Einführung und Ordination von Pfarrerin Gefjon Fischer

Wenn  
„geistliches  
antritt,  
Rechten  
Pflichten

Die  
durch  
Gemein-  
sie  
Herrn

Die  
schenkt  
durch  
Geist,  
ihn bitten.

**Wir feiern Ordination!**

sich ein Mensch um ein  
Amt“ bewirbt und es  
so hat auch dies mit  
und mit entsprechenden  
zu tun, denen er oder sie  
verspricht nachzukommen.

Kirche, vertreten  
die Glieder in ihren  
den beauftragt ihn oder  
im Namen unseres  
Jesus Christus.

Kraft dazu  
uns Gott  
seinen Heiligen  
um den wir



Regionalbischof KK  
München  
Christian Kopp

Mit der Besetzung der Pfarrstelle Kemmoden-Petershausen II in unserer Gemeinde durch Frau Pfarrerin Gefjon Fischer zum 01. Sept. 2021 feiern wir am Sonntag, den 12. Sept., um 15.00h, einen feierlichen Gottesdienst zu ihrer Einführung und Ordination. Frau Fischers Einführung als Pfarrerin der Gemeinde im Prodekanat München-Nord nimmt Dekan Felix Reuter vor, während die an das Vikariat anschließende Ordination zur Evang.-Luth. Pfarrerin mit allen Rechten und Pflichten durch Regionalbischof Christian Kopp leitet .



Dekan im Prodekanat  
München-Nord  
Felix Reuter

**Segenskirche Petershausen, 12.09., 15.00h**



# Herzlichst Ihre Pfarrerin Elisabeth Schulz

## Alles Gute und Gottes Segen zum Abschied



Liebe Gemeinde,

nach 3,75 Jahren in der Gemeinde Kemmoden-Petershausen muss ich mich nun verabschieden, weil mein Weg mich weiterführt. Gerne wäre ich noch geblieben, aber das ist anders entschieden worden.

Also habe ich mich beworben und fing jetzt schon am 01. Mai in der Kirchengemeinde Moosburg an der Isar auf der 2. Pfarrstelle an. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und schaue zurück auf eine reiche Zeit hier im Dachauer Hinterland. Viele Begegnungen, viele Kontakte und freundliche Menschen haben mich damals 2017 gut ankommen lassen.

Das weitläufige Gemeindegebiet habe ich gerne erkundet und die verschiedenen Gottesdienstorte sind mir ans Herz gewachsen. Die beiden historischen Kirchen in Lanzenried und Kemmoden werden mir in guter Erinnerung bleiben, ebenso wie die neue Segenskirche, die mit ihrem offenen Raum so viele schöne Möglichkeiten bietet. Und auch in den Räumen in Markt Indersdorf und Vierkirchen habe ich gerne mit Ihnen Gottesdienste gefeiert.

Am Sonntag, den 25. April, gab es Gelegenheit, noch einmal miteinander zu feiern. Um 17.00h gab es einen Gottesdienst, in dem Dekan Felix Reuter mich mit dem Segen Gottes aus dem Dienst dieser Gemeinde entließ. Ich hoffte sehr auf gutes Wetter, was dann auch so kam. Der Gottesdienst konnte draußen im Gemeindegarten gehalten werden.

Nun bleibt mir noch Ihnen alles Gute  
und Gottes Segen zu wünschen!  
Herzlichst Ihre Pfarrerin Elisabeth Schulz



**Die Welt, in der ich lebe - unsere Wiese im Frühling**

Das Kinderhaus „Arche Noah“ in Petershausen hat sich in diesem Frühling intensiv mit dem Thema Wiese beschäftigt, nachdem die Kinder im Garten Blumen, Insekten und Wiesentierchen entdeckt hatten. Es wurde geforscht, beobachtet, der achtsame Umgang mit den Lebewesen geübt, Details betrachtet, gemalt und gebastelt, gebacken, gesungen und vieles mehr. Jede Gruppe hat dieses Thema individuell und je nach Interessen der Kinder gestaltet und so gab es für alle Kinder immer wieder Neues zu entdecken. Regenwurm, Raupen und Schmetterlinge, Bienen, Käfer und Wanzen, Ameisen und Spinnen – alles was im Garten zu finden war, wurde zum Projekt und genauestens untersucht. Löwenzahn, Gänseblümchen, unsere kleine Wildblumenwiese, die blühenden Bäume, die Tulpenbeete und das Aussäen und Anpflanzen



Mit Frau Weiß vom Bund Naturschutz in freier Wildbahn

Gruppen im Moment und die Kinder übernehmen bereitwillig und zuverlässig die Verantwortung und Pflege der Tiere.

Sobald die Distelfalter geschlüpft sind, heißt es Abschied nehmen und wir werden am feierlichen Flugtag die Tiere in die Natur entlassen. Ein ganz besonderes Erlebnis war der Wiesentag mit Frau Weiß vom Bund Naturschutz, die unseren Garten und die Umgebung rund um unser Kinderhaus

nutzte, um den Kindern Pflanzen und die Tiere noch einmal neu zu zeigen. Mit vielen tollen Spielideen und Möglichkeiten zum selbst entdecken hatten die Kinder großen Spaß und haben Natur und Umgebung begreifen und neu erleben können.

Auch der Schöpfungsgedanke wurde aufgegriffen, in dem wir besprochen haben, was eine Pflanze alles zum Wachsen braucht – Erde, Sonne und Regen. Ob aus einem Samen tatsächlich etwas wächst, liegt nicht in unserer Hand. Als Eine-Welt-Kita sind uns Themen wie Umwelt und Nachhaltigkeit, sowie Verständnis und Liebe zur Natur und zum Leben sehr wichtig. Über das selbst Entdecken und Erleben und das Erkennen und Begreifen von Zusammenhängen lernen die Kinder viel über sich selbst und die Welt um sich herum. Ein bewussterer und achtsamer Umgang mit Lebewesen und Natur ergibt sich dadurch fast von alleine. □



Kräuter und Gemüse begleiten uns durch den Frühling. Auch mit der Raupenaufzucht und dem Beobachten der Verwandlung zum Schmetterling beschäftigen sich die

Ihr Haus-für-Kinder-Team



## Osterferien im Hort

Wie jeden Tag in den Ferien gibt es für die Kinder ein außergewöhnliches Programm. An jedem Tag ist etwas anderes geplant. Entweder mit den Kindern gemeinsam oder aber auch von den Erwachsenen vorbereitet. An einem Tag haben wir uns mit den Kindern für ein „Perfektes Kinder-Dinner“ entschieden. Was das genau ist? - Die Kinder bereiteten aufgeteilt in Teams ein 3-Gänge Menü zu, bestehend aus Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise.

Zunächst haben wir Vorschläge gesammelt und besprochen was für uns machbar erscheint. Dann haben die Kinder entschieden, was es geben soll:



*Niklas Klimsch,  
Erzieher im Hort*

Gemüsespieße, Burger und als Nachspeise einen Schokobrunnen mit Obstspießen und Churros.

Gesagt getan! Es wurden erst mal Rezepte rausgesucht, Zutaten besorgt und angefangen zu schnippeln und zu kochen. Während die einen kochten, richteten die anderen Kinder schon einmal das Zimmer schön her und kümmerten sich um die Deko.

Lasst mich euch an dieser Stelle sagen, dass wirklich alles unheimlich lecker geschmeckt hat. Für die Kinder war der Schokobrunnen das absolute Highlight. Und weil es so viel Spaß gemacht hat, haben wir die Woche darauf schon wieder gekocht. Es gab selbstgemachte Ravioli und Bandnudeln und Pfannenkuchen mit verschiedenen Füllmöglichkeiten.

Überhaupt standen die Ferien ganz unter dem Motto „Ostern“. Deshalb färbten wir zunächst mit Naturmaterialien Eier. Wir nutzten dazu Kurkuma, Zwiebelschalen und Rote Beete. Das fanden die Kinder interessant und brachten dazu eigene Ideen ein, womit wir die Eier noch fär-



**Kontakt Haus für Kinder Arche Noah:  
Gesamtleitung: Diakon André Börner**

**Tel.: 08137 93 1960 - [www.archenoah-petershausen.de](http://www.archenoah-petershausen.de)**



ben könnten. So versuchten wir es bei unseren Experimenten etwa mit Curacao-Sirup und Krepppapier. Letzteres ging überraschenderweise am besten. Die Ergebnisse

jedenfalls konnten sich sehen lassen.

Als andere besondere Aktion gestalteten wir als Gemeinschaftsprojekt aus Stöcken, Stoffen, Stroh und Bast



im Pfarrgarten Osternes-ter. Natürlich kam dann einige Tage später auch der Osterhase und hat etwas ins Nest gelegt. □

Euer Hort-Team

## Klavier günstig abzugeben

Wer Musik machen möchte, braucht dazu auch ein Instrument.

Ein solches günstig zu erhalten, was ja im Falle eines Klaviers nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit ist, dazu bietet sich gerade eine Gelegenheit.

Es handelt sich dabei um ein Roth & Junius Hagen - Klavier etwa aus dem Jahre 1930. Gegen 100 Euro VB wäre dies erhältlich.



Bei Interesse wenden Sie sich bitte im Haus für Kinder Arche Noah an Herrn Diakon Andre Börner unter 08137/931960 oder unter hausfuerkinder@archenoah-petershausen.



20 | 22

PASSIONSSPIELE  
OBERAMMERGAU



**Am Samstag,  
den  
17. 09. 2022,**

*Reservierung ab  
Oktober 2021  
möglich!*

*Dann gibt es auch  
nähere  
Informationen.*

**Am Morgen  
geht es los  
per Bus von  
Petershausen,  
Segenskirche:  
Rosenstr. 9.  
Rückkehr  
am späten Abend  
nach der Aufführung.**

**Karte inkl. Bus 200,-€ solange der Vorrat reicht**

**Infos und Reservierungen im Pfarramt**

Tel.: 08137 - 92 903 E-Mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de



Es gibt keinen Weg zum Frieden,  
denn Frieden ist der Weg.

**Mahatma Gandhi**

## Ökumenisches Friedensgebet

Mkt. Indersdorf 19.30h - 20.00h

05. Juli; 02. August;  
06. September;  
04. Oktober;  
08. November  
Juli bis Oktober in der  
Marktkirche,  
ab November  
im Jochen-Klepper-Haus



**Herzliche Einladung  
zu einer halben Stunde  
gemeinsamen Gebets**

*„Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt,  
wird die Welt Frieden finden.“*

*Jimi Hendrix*

Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard,  
der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl  
gewährleistet, einschließlich Nahrung ...  
(Art. 25, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)

**Wir feiern Erntedank am 03. Oktober**

## Erntedank

Zu viel macht nicht glücklich. Zu wenig auch nicht. Das rechte Maß finden, das ist mein Ziel: im Überfluss die Gaben Gottes mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen. Schmecken, was mir Kraft gibt, und es dabei belassen. Trinken, was den Durst löscht – und mich daran freuen. Sehen und wahrnehmen, was schön und gut ist – und es bewahren.

*Nyree Heckmann*

**Familien-  
Gottesdienst  
03. Oktober 2021  
um 10.30h  
in der Segenskirche  
Petershausen**



# Kirchen-Kino 2021



## *Ein Herzliches Willkommen* zum **Kirchen-Kino 2021**

im  
*Evang.-Luth. Gemeindezentrum*  
*Petershausen - Rosenstr. 9*

Wir eröffnen unser Kirchen-Kino wieder  
im Herbst, wenn alles gut geht.

Unsere Vorstellungen beginnen um 20.00h, Einlass 19.45h.

Wir zeigen unterhaltsame und anspruchsvolle Filme  
für junge Menschen und Erwachsene jeden Alters.  
Eine kleine Einführung zu Entstehung und Hintergrund des Films  
geht der Vorstellung voraus.

Die Vorankündigung der Filme und einige Infos dazu  
gibt es im Vorfeld im Pfarramt.

Und hier die Termine unserer Vorstellungen:

07. Oktober  
18. November  
02. Dezember

**Blieben Sie uns treu! Wir sehen uns!**

Der Eintritt ist immer kostenlos - Spenden sind gerne willkommen!



„Unsere Kinder verlernen grundlegende Fähigkeiten,  
um selbst kreativ zu sein.  
Sie sehen fern oder spielen Videospiele.  
Ich dagegen finde nichts daran verkehrt,  
mal ein gutes Buch in die Hand zu nehmen  
oder Buntstifte und Zeichenpapier.  
Damit betritt man den größten Kinosaal der Welt: das Gehirn.“

Ridley Scott, Regisseur



# Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden in den einzelnen Gemeindeteilen zu den auf jeder Seite oben angegebenen Zeiten statt. Ausnahmen von dieser Regel sind deutlich bei einzelnen Gottesdiensten vermerkt.

**Abkürzungen im Gottesdienstkalender und ihre Bedeutung:**

AW = Abendmahl mit Wein;

AS = Abendmahl mit Traubensaft;

GuK = Gottesdienst für Große und Kleine (Familiengottesdienst)

## Gottesdienst in „CORONA-Zeiten“

**Es gelten die Vorort einsehbaren Regeln  
unseres Infektionsschutzkonzeptes!**

**Falls es, je nach Veränderung der Lage, zu Neuerungen  
hinsichtlich der geltenden Reglements kommt,  
informieren wir Sie aktuell ggf. vor Ort.  
Wir bitten Sie/euch um Ihr/euer Verständnis!**

## Juli

### Monatspruch Juli

**Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.**

**Denn in ihm leben, weben und sind wir.**

Apostelgeschichte 17,27

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
<b>Sonntag, 04. Juli - 5. Sonntag nach Trinitatis</b>				
Gottesdienst		Gottesdienst	Gottesdienst	
<b>Sonntag, 11. Juli - 6. Sonntag nach Trinitatis</b>				
			Familien- Gottesdienst ♫ Posauenchor	
<b>Sonntag, 18. Juli - 7. Sonntag nach Trinitatis</b>				
Gottesdienst - AS		Gottesdienst - AS	Gottesdienst mit Kindergd.	
<b>Sonntag, 25. Juli - 8. Sonntag nach Trinitatis</b>				
	Gottesdienst	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	Gottesdienst ♫ Band	Ökum. Kindergd. f. Gr. U. Kl.



## August

### Monatsspruch August

Neige, HERR, dein Ohr und höre!

Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!

2. Kön 19,16

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 01. August - 9. Sonntag nach Trinitatis				
		Gottesdienst		
Sonntag, 08. August - 10. Sonntag nach Trinitatis				
		Gottesdienst		
Sonntag, 15. August - 11. Sonntag nach Trinitatis				
Gottesdienst - AW		Gottesdienst - AW		
Sonntag, 22. August - 12. Sonntag nach Trinitatis				
			Gottesdienst - AW	
Sonntag, 29. August - 13. Sonntag nach Trinitatis				
		Gottesdienst		

### Abendmahl in „CORONA-Zeiten“

Das zurückliegende Jahr, in dem wir trotz der Einschränkungen durch die geltenden Infektionsschutzverordnungen gute Wege gefunden haben, in verantworteter Weise unsere Gottesdienste zu feiern, habe uns auch eine angemessene Art finden lassen, wie wir risikolos und in würdiger Form Abendmahl feiern können.

**Wenn wir im Gottesdienst Abendmahl feiern, laden wir Sie gerne dazu ein, ohne dass Sie sich dazu gezwungen fühlen müssen.  
Alles dabei Wichtig erklären wir im Gottesdienst.**

Die Reichung des „Krankenabendmahls“ nach gesonderter Absprache und in Notfällen ist natürlich auch möglich.



# September

## Monatsspruch September

Ihr sät viel und bringt wenig ein;  
 ihr esst und werdet doch nicht satt;  
 ihr trinkt und bleibt doch durstig;  
 ihr kleidet euch, und keinem wird warm;  
 und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1,6

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
<b>Sonntag, 05. September - 14. Sonntag nach Trinitatis</b>				
			Gottesdienst	
<b>Sonntag, 12. September - 15. Sonntag nach Trinitatis</b>				
	Gottesdienst		Gd. f. Gr. u. Kl. GuK 🎵 MusiG 	Gottesdienst - AS
			15.00h Einf./Ordination Pfrin. G. Fischer	
<b>Sonntag, 19. September - 16. Sonntag nach Trinitatis</b>				
Gottesdienst - AS		Gottesdienst - AS	Kindergottesdienst 	
<b>Sonntag, 26. September - 17. Sonntag nach Trinitatis</b>				
	Gottesdienst - AS	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK 	Gottesdienst Konfirmanden-Einführung	

# Oktober

## Monatsspruch Oktober

Lasst uns aufeinander achthaben  
 und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebr 10,24

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
<b>Sonntag, 03. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank</b>				
			Familien-Gd. Erntedank 	



## Oktober

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
<b>Sonntag, 10. Oktober - 19. Sonntag nach Trinitatis</b>				
	Gottesdienst	Gottesdienst - AW	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK  MusiG	Gottesdienst
<b>Sonntag, 17. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis</b>				
Gottesdienst - AW			Gottesdienst mit Kindergd.	Ökum. Kindergd. f. Gr. U. Kl.
<b>Sonntag, 24. Oktober - 21. Sonntag nach Trinitatis</b>				
	Gottesdienst - AW Posaunenchor	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	Gottesdienst - AW Band	
<b>Sonntag, 31. Oktober - Reformationsfest</b>				
			Gottesdienst Reformations- fest  Chor	

## November

### Monatsspruch November

**Der Herr aber richte eure Herzen aus  
auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.**

2. Thess 3,5

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
<b>Sonntag, 07. November - Drittzletzer Sonntag des Kirchenjahres</b>				
Gottesdienst - AS		Gottesdienst - AS		
<b>Sonntag, 14. November - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>				
	Gottesdienst		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK  MusiG	Gottesdienst - AS
<b>Mittwoch, 17. November, Buß- und Betttag</b>				
	19.00h Gottesd. - AS Buß-u. Betttag			



## November

<b>Kemmoden</b> 09.00 Uhr	<b>Lanzenried</b> 09.00 Uhr	<b>Indersdorf</b> 10.30 Uhr	<b>Petershausen</b> 10.30 Uhr	<b>Vierkirchen</b> 10.30 Uhr
<b>Sonntag, 21. November - Ewigkeitssonntag</b>				

Gottesdienst -  
AW mit  
**Totengedenken**  
parallel  
Kindergd.

### Sonntag, 07. November - Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

Gottesdienst  
f. Gr. u. Kl.  
GuK

Gottesdienst  
**zum 1. Advent**  
anschl. **Glühwein**  
♫ Posaunenchor

Ökum.  
Kindergd.  
f. Gr. U. Kl.

## Regelmäßige Andachten

**Ökum. Friedensgebet**  
**Mkt. Indersdorf**      monatlich, 1. Montag,      19.30 h - Termine: 02.08.; 06.09.;  
04.10.; 08.11.2021 etc.

April bis Oktober, Marktkirche  
ab Nov. im J.-Klepper-Haus

*Infos im Pfarramt*

*Tel.: 08137 92 903*

**Taizé-Andachten**  
**Mkt. Indersdorf**

monatlich, 2. Mittwoch

19.30 h - neue Termine werden  
ab Herbst bekanntgegeben.

Jochen-Klepper-Haus

NN

*Tel.: NN*

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

Immer mit Abendmahl - Informationen im Pfarramt

**Pro Seniore**

dienstags, 10.00 h

Ebersbach

*Termine: Neue Termine ab Oktober werden bekanntgg.*

**Senterra**

dienstags, 10.00 h

Mkt. Indersdorf

*Termine: Neue Termine ab Oktober werden bekanntgg.*

**Take Care**

dienstags, 10.00 h

Vierkirchen, Esterhofen

*Termine: Neue Termine ab Oktober werden bekanntgg.*

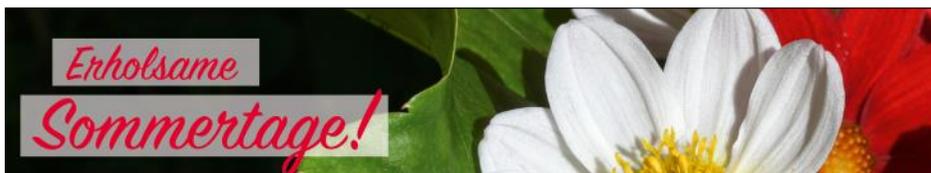
**Haus Danuvius**

dienstags, 10.00 h

Petershausen

*Termine: 06.10.*

Alle weiteren und noch offenen Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage [www.petershausen-evangelisch.de](http://www.petershausen-evangelisch.de) bekanntgegeben.



# ANGESAGT statt ABGESAGT

Der  
Teufel  
steckt  
oft  
nicht  
im  
Detail,  
aber  
darin,  
wie  
zeit-  
gemäß  
sie  
ist,  
die  
Methode,  
mit der  
ich an  
die  
Sache  
rangehe!  
Denn schnell  
verschussert  
man  
sich!\*

\* Das Teufelsbrünlein  
an der Nürnberger Lorenzkirche  
und die Sage vom  
Schusserbaum.

Mehr dazu  
auf unserer  
Homepage!

Deshalb:  
Go  
digital!  
Unsere  
Homepage  
schließt nie,  
sondern ist  
24 Stunden  
täglich für  
Sie erreichbar!

[www.petershausen-evangelisch.de](http://www.petershausen-evangelisch.de)



# Wir gedenken Petra Pilgrim



„Der Herr ist mein Hirte....“ wieviel Schülerinnen und Schüler und wie viele Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Kirchengemeinde wohl diesen Spruch von Petra Pilgrim gehört und gelernt haben? Unzählige!

Petra Pilgrim war seit über 30 Jahren in unserer Kirchengemeinde tätig. Von Anfang an engagierte sie sich ehrenamtlich in der Arbeit mit Kindern, weil es ihr am Herzen lag nicht nur ihren eigenen Kindern den Glauben an Gott mit auf den Weg zu geben, sondern eben auch in der Gemeinschaft mit anderen.

Vielleicht können sich einige aus den Anfängen der Evang.-Luth. Gemeinde in Indersdorf noch an den gestalteten Schaukasten erinnern der an der Spar-

kasse einlud zum Gottesdienst. Da waren schon die ersten Spuren von ihr zu entdecken.

Als sich die Gelegenheit ergab die Ausbildung zur Katechetin zu machen, griff Petra zu und lernte als zweifache Mutter wie man Beruf und Kinder unter einen Hut bringen kann.

Immer war sie da auch weiterhin ehrenamtlich tätig und so entstand auch die Kindergruppe Swimmy's in der sich auch ihre Kinder mit engagiert haben.

Als sich die Chance ergab setzte Petra ihrer Ausbildung noch die Religionspädagogin drauf. Von da ab war Petra nun hauptamtliche Mitarbeiterin in unserer Kirchengemeinde und die Hälfte der Zeit war sie in Schulen, in der andere Hälfte in unserem Gemeindebereich tätig und verknüpfte so die Möglichkeit Kindern



und Familien christliche Wert und Glauben zu vermitteln.

Sie gestaltete Kinderbibeltage von Jetzendorf und Vierkirchen bis Indersdorf. Eine Familienfreizeit in Reimlingen hat sie organisiert. Bei der Ankunft dort stand versehentlich auf unserem Begrüßungsschild „Evang.-Luth. Kirchengemeinde Indersdorf“ und Petra meinte scherzhaft: „Schau die wissen schon wie es richtig heißen müsste.“ So wurde öfters über den Standort Indersdorf in dieser Flächengemeinde gewitzelt.

Ein Angebot zum Osterbasteln in den Osterferien war jedes Jahr ein Muss, ebenso wie die Entdeckertour durch die Bibel. Die Sie zweimal im Jahr angeboten hat. Da konnte man sie auch schon mal als Beduine verkleidet im Jochen-Klepper-Haus sehen.

Oder bei der „Luther Entdeckertour“ als Martin Luther der seine Thesen vertrat. Petra Pilgrim hat bei vielen einzelnen Menschen Spuren hinterlassen. Pünktlich, strukturiert und zuverlässig wie wir sie kennen, hat man nie erlebt, dass Petra zu einem Termin zu spät kam.

Als Prädikantin gestaltete Sie Gottesdienste und war auch in der Konfirmandenarbeit oft eine große Stütze, gerade dann, wenn wieder einmal Vakanzzeit anstand und keine Pfarrerin, kein Pfarrer da war. Dann war es für sie selbstverständlich, dass sie die Konfirmationen mit übernahm. Im Kirchenvorstand war sie stets als beratendes Mitglied anwesend.



In alten Gemeindebriefen findet man so oft den Namen, Petra Pilgrim, so dass der ein oder andere in dieser Kirchengemeinde sich sicher noch an ganz andere Begegnungen mit Petra erinnert. Spuren, die sie hier bei uns hinterlassen hat.

Vergelt´s Gott, Petra!

Der Herr weidet dich jetzt auf seiner grünen Au und führt dich zum frischen Wasser.

Er erquickt deine Seele, und du darfst sein im Hause des Herrn immerdar.

Die Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen nimmt in Dankbarkeit Abschied und wir wissen sie geborgen in den Händen des Allmächtigen.

Im Namen des Kirchenvorstandes und der ganzen  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Kemmoden-Petershausen  
Katharina Stingl, Vertrauensfrau des KV



# MUSIK UND KIRCHENMUSIK

Soli Deo Gloria



## musique à la carte pour la Gloire de Dieu unsere Kirchenmusikgruppen

<b>4 Church Singers</b>	<i>Giving Glory to the Lord</i> Der Gospelchor	nach Vereinbarung
	<i>Kontakt und Infos: Gabi Didrich</i>	<i>Tel.: 08139 99 44 44</i>
<b>Kirchenchor</b>	Singen und musizieren, Gottesdienste gestalten mit traditionellen und neuen Liedern	
	<i>Kontakt und Infos: Dagmar Heimerl</i>	<i>Tel.: 08136 8353</i>
<b>Band</b>	<i>Praise the Lord the Almighty</i> Mit Gitarre, Keyboard, Percussion und Gesang zum Mitsingen im Got- tesdienst	
	<i>Kontakt und Infos: Jürgen Blattner</i>	<i>Tel.: 08137 53 93 90</i>
<b>Posaunenchor</b>	<i>Brass Sound im Gottesdienst</i> Eine evangelische Tradition	<i>birgit.debes@gmx.de</i>
	<i>Kontakt und Infos: Birgit Debes</i>	<i>Tel.: 08166 13 59</i>
<b>MusiG</b> <b>Musik im Gottesdienst</b>	<i>Von Taizé bis Traditionell</i> Schwungvolle und lebendige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten aller Art	
	<i>Kontakt und Infos:</i> <i>Gottfried Lehmann</i>	<i>Tel.: 08137 99 59 59</i> <i>gottfried.lehmann@outlook.de</i>



## Mind the date, dann kommst du nie zu spät!

Der neue Konfi-Kurs 2021/22 ist am Start.  
Mit unserem ersten Konfi-Samstag, am 19. Juni, hatten wir Gelegenheit  
uns kennenzulernen.

Im September geht's nach den Sommerferien weiter in der Hoffnung,  
diesmal ein „normales“ Konfi-Jahr miteinander verbringen zu können.



## Konfi-Kurs 2021-22 Das sind eure Termine!

- **Konfi-Samstag, 18. September**  
von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- **Konfi-Einführungsgottesdienst am  
Sonntag, 26. September**  
um 10.30h in der Segenskirche
- **Konfi-Samstag, 23. Oktober**  
von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- **Konfi-Samstag, 20. November**  
von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- **Konfi-Samstag, 11. Dezember**  
von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche

Wenn es noch wichtige Fragen gibt, meldet euch/melden Sie sich bei uns.  
Robert Maier, Pfr., und Team

---

**Am Wochenende um den Sonntag Rogate 2021,  
Von Freitag, 07. Mai, bis Sonntag, 09. Mai,  
wurden konfirmiert ...**

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
ist die Veröffentlichung der Namen  
der betreffenden Personen  
online nicht möglich.**

**Wir bitten hierzu um Ihr Verständnis.  
Herzlichen Dank.**



## Konfirmation 2021

### 33 Jugendliche unserer Gemeinde legten ihr Konfirmationsversprechen ab und empfangen Gottes Segen



Auch unter den schwierigen Bedingungen durch strenge Hygieneschutzregeln und die Vakanz auf der zweiten Pfarrstelle unserer Gemeinde konnten wir die diesjährige Konfirmation in fast gewohnter Weise feiern und das Konfi-Jahr gut abschließen, vor allem Dank der Unterstützung durch unsere Prädikantin Katharina Stingl. Vergelt's Gott!



# What's on?!

**Angebote von Jugendlichen und für Jugendliche  
in und von unserer Gemeinde**

## Was, wenn „Corinna“ vorbei ist?!

So ein vielsagender Versprecher während einem der  
Konfirmationsgottesdienste, die wir, die Leiter,  
mit unseren Konfis feiern konnten.

**Antwort:**

## Dann sind wir am Start! Ihr auch?

Wir sind bereit, mach mit bei uns!  
Was geht, erfährst du auf unserer homepage  
[www.petershausen-evangelisch.de](http://www.petershausen-evangelisch.de)

**Bis dahin ...**



**Außerdem gibt's noch einige Events auf regionaler Ebene  
... unter [www.ejdachau.de](http://www.ejdachau.de)**



# What's on?! 2021

Evangelische Angebote für Jugendliche bis Sommer  
in der Region Dachau und Landkreis

## Rannasee – Sommerliebe

**RANNASEE  
SOMMERFREIZEIT**  
18. - 28. AUGUST 2021  
Jugendfreizeit des Jahres

Jugendliche 16 - 27 Jahre  
(IMAK Mitglieder ab 15 Jahre)

Leitung Rico & Team Flexpreis 310 € - 450 €

Anmeldung unter [www.ejdachau.de](http://www.ejdachau.de)

Größter See im Bayerischen Wald!

powered by EVANGELISCHE JUGEND



## Nähere Infos und

## Fragen richtet ihr an:

Diakon Enrico Halbauer

Tel.: 08131 31 89 246

E-Mail: [erico.halbauer@elkb.de](mailto:erico.halbauer@elkb.de)

Follow us on Instagram - [ej.dachau](https://www.instagram.com/ej.dachau)



Macht mit,  
probiert's  
aus!

Wir freuen  
uns auf  
euch!

## Die Jugendfreizeit des Jahres am größten See des Bayrischen Waldes!

Du bist zwischen 16 und 27 Jahre alt. Hast Bock auf Gemeinschaft und Liebe, Zeit zum Entspannen! Du bist gerne aktiv – kannst aber auch passiv! Wir machen Urlaub, gestalten und feiern Feste wie sie fallen! Ob Sonnenanbeter\*in, Tanzliebhaber\*in & Wander- und Strandurlauber\*in!

**Es ist für jeden was dabei!**

**Datum:** 18.8. – 28.8.2021

### Infos und Anmeldung

unter [www.ejdachau.de](http://www.ejdachau.de)

Auf unser neuen Homepage der Evangelischen Jugend Karlsfeld, Dachau, Kemmoden-Petershausen

# Läuft!

# Und bei euch?



## Das ist er nun der neue ...

## ... Regionale Jugendausschuss 2020 - 22



Der Regional-Jugendausschuss ist das Gremium, das die Jugendarbeit der vier Kirchengemeinden unserer Subregion im Prodekanat München-Nord, bestehend aus den Gemeinden Karlsfeld, Dachau und Kemmoden-Petershausen, verbindet. Wir behalten die Belange der jungen Menschen im Blick und kümmern uns um die Kommunikation untereinander. Außerdem sind wir für die personellen und finanziellen Fragen verantwortlich und treffen Entscheidungen, die die Jugendarbeit der gesamten Subregion formen. Wir, das sind jeweils zwei Jugendvertreter\*innen und ein\*e Erwachsenenvertreter\*in, aus jeder der vier Kirchengemeinden und der Jugendreferent Diakon Enrico Halbauer. Die Jugendvertreter\*innen werden alle zwei Jahre gewählt und die Wahlperiode des Erwachsenenvertretenden entspricht der des Kirchenvorstands.

Durch diese Zusammenarbeit schafft das Gremium die Verbindung zwischen der Jugend und den Erwachsenen der vier Gemeinden, die sonst leicht aus dem Blick gerät. Wir tauschen uns über die aktuellen Aktionen und Entwicklungen, aber auch über Probleme aus und weiten so gegenseitig unsere Perspektiven.

Die Jugendvertreter\*innen organisieren

und leiten das jährliche Fortbildungswochenende „Regio-StartUp“. Diese Idee, die Weiterbildung von Jugendlichen für Jugendliche, spiegelt dabei den Grundansatz unserer Jugendarbeit wider. Für die Gremiensitzungen treffen wir uns alle zwei Monate, abwechselnd in den vier Gemeinden. Nachdem alle wichtigen Fragen beantwortet und alle Themen diskutiert sind, lachen und quatschen wir übrigens auch eine Menge. Im Sommer wird gegrillt und im Winter lassen wir das Jahr gemeinsam bei unserem Weihnachtsessen ausklingen.

Kontakt zum RegioJAS bekommt man via Mail [ej.dachau-regiojas@elkb.de](mailto:ej.dachau-regiojas@elkb.de)

### Namen aller Vertreter\*innen

**Friedenskirche:** Julia Neumann, Immanuel Zellmer, Dagmar Krumpach, Jochen Bade

**Gnadenkirche:** Jolina Friedrich, Caitlin Biniossek, Ralf Leffler, Angelika Affedt

**Korneliuskirche:** Katharina Kaupp, Lena Kaupp, Antje Hauger, Klaus Schwingeler

**Segenskirche:** Christoph Pütz, Konstantin Gattinger, Andreas Wehrle, Claudia Kloos □





# Angebote für Kinder und Familien

## Gottesdienst für Große und Kleine (GuK)

Diese Gottesdienste werden von Teams vorbereitet. Wir feiern sie in der Regel monatlich sowohl in Petershausen als auch in Markt Indersdorf.

Petershausen: 2. Sonntag im Monat

Markt Indersdorf: 4. Sonntag im Monat

Ausnahme in den Ferien oder bei besonderen Festen!

In diesen Gottesdiensten wird jede Altersgruppe angesprochen. Eine anschaulich gestaltete biblische Geschichte steht im Mittelpunkt. Dazu Aktionen, wo alle beteiligt sind. Wir beginnen um 10:30 h! Es dauert bis ca. 11.15 h.

In Indersdorf gibt's hinterher Kirchen-Kaffee und Zeit zum Reden. **Je nach Corona-Regeln!** □



### Die nächsten Termine auf einen Blick

#### In der Segenskirche, Petershausen

- 11. Juli 2021, 10.30h
- 12. Sept. 2021, 10.30h
- 10. Okt. 2021, 10.30h
- 14. Nov. 2021, 10.30h
- 12. Dez. 2021, 10.30h

#### Im Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf

- 27. Juni 2021, 10.30h
- 25. Juli 2021, 10.30h
- 29. Sept. 2021, 10.30h
- 24. Okt. 2021, 10.30h
- 28. Nov. 2021, 10.30h

## Kindergottesdienst Petershausen, Bibelgeschichten erleben

Immer parallel zum Hauptgottesdienst in der Segenskirche, Petershausen am Sonntag, um 10.30 h: unsere nächsten Termine sind ...

- 18. Juli 2021, 19. Sept. 2021, 17. Okt. 2021, 21. Nov. 2021



## Ökumenischer Kindergottesdienst in Vierkirchen



Ein Gottesdienst für Grundschüler und Kindergartenkinder, aber natürlich auch für alle, die kommen wollen, egal wie alt oder jung sie sind. Sechsmal im Jahr, jeweils um 10:30 h, im Evang. **Gemeindehaus in Vierkirchen**. Unser Gottesdienst dauert etwa 30 - 40 Minuten.

Die nächsten Termine sind am

**25. Juli; 17. Okt.; 28. Nov. 2021**

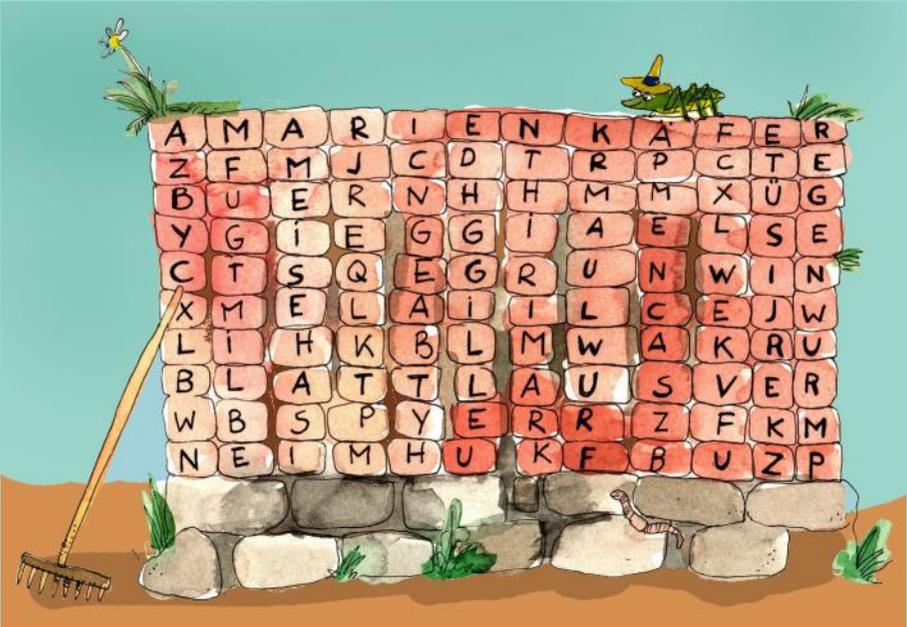
Weitere Termine, siehe Gottesdienstplan in der Mitte dieses Gemeindebriefes.





**Besonders im Sommer entdeckt man draußen im Verborgenen viele Tiere, wenn man genau hinschaut!**

Auf der Gartenmauer stehen die Namen von 6 verschiedenen Tieren verborgen, welche sind das? Kannst Du sie entdecken?



1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....

Du findest sie bestimmt!

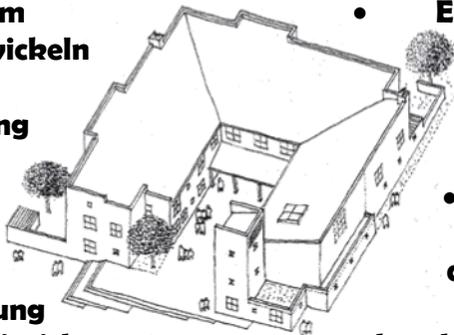
**Viel Spaß beim Rätseln!**



# Verein zur Förderung des Evangelisch-Lutherischen Gemeindezentrums Petershausen e.V.

## Freude am Entwickeln

- Initiative am Kirchbau entwickeln
- Finanzierung Der Stuhlausstattung realisieren
- Unterstützung bei der Inneneinrichtung leisten
- Energieeffiziente Beleuchtung des Gebäudes umsetzen
- Einrichtung der Sakristei der Segenskirche
- und noch einige Projekte mehr in Zukunft



**Machen Sie mit und werden Sie  
Mitglied bei uns durch formfreien Antrag  
an folgende Adresse:**

**Joerg-Blickle@web.de**

**Bei kleinen Mitgliedsbeitrag freuen wir uns,  
wenn Sie mitmachen. Wir informieren Sie gerne!**

*Es gibt immer was zu tun!*



*Also, machen Sie doch mit!*

**Schon eine Idee für ein gutes Werk für 2021?  
Auch eine Spende zählt dazu ...**

Spenden immer gerne an ...

IBAN: DE 42 7009 1500 0002 1162 00

BIC: GENODEF1DCA

**Herzlichen Dank sagt der Vereinsausschuss**

Max-Otto Becker, Dr. Jürgen Blattner, Carola Blattner, Barbara Blickle,  
Jörg Blickle, Ruth Herzog, Wolfgang Müller,  
Hildegard Rosenmaier,  
Dietmar Scheer.



# Freud und Leid in unserer Gemeinde



**Wir nehmen in Trauer Abschied von ...**

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
ist die Veröffentlichung der Namen  
der betreffenden Personen  
online nicht möglich.**

**Wir bitten hierzu um Ihr Verständnis.  
Herzlichen Dank.**



# Wer wir sind

**Die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Kemmoden-Petershausen ist eine der großflächigen Diasporagemeinden im ländlichen Oberbayern. Von alters her umfasst sie zahlreiche Orte im Bereich zwischen Dachau und Pfaffenhofen nördlich der bayerischen Landeshauptstadt um die beiden Zentren Petershausen und Markt Indersdorf.**

An den fünf Standorten unserer Gemeinde vereinen sich Tradition und Moderne schon dadurch, dass unsere Kirchengebäude in den Orten Lanzried und Kemmoden zu den ältesten evangelischen Kirchen in Oberbayern gehören. Zugleich ist unsere



*Segenskirche Petershausen, eingew. 2016*

Segenskirche in Petershausen seit 2016 eines der neuesten Gotteshäuser der Bayerischen Landeskirche. Seit der Geburtsstunde unserer Gemeinde um das Jahr 1829, gegründet von evangelischen Siedlern aus der Pfalz und dem Elsass, sind wir sowohl in demographischer Hinsicht als auch im Blick auf unseren Glauben und Denken immer eine junge Gemeinde geblieben.

Unter dem Motto „Menschlich-Lebendig -Offen-Engagiert“ begegnen wir gern den immer neuen Herausforderungen, die sich uns inmitten der Zuzugs- und Wachstumsregion im Umfeld des nahegelegenen Ballungsraumes stellen. Kirche mitten in der Gesellschaft wollen wir dementsprechend sein. Dazu wenden sich unsere PfarrerInnen, unsere hauptberuflichen MitarbeiterInnen und die vielen engagierten Ehrenamtlichen unserer Gemeinde mit ihren Ideen und Angeboten an Menschen aller Generationen und

in allen Lebenslagen.

Unter den zahlreichen, unterschiedlich gestalteten Gottesdiensten an fünf verschiedenen Predigtstationen befinden sich nicht wenige Angebote für Familien mit Kindern. In Markt Indersdorf, Petershausen und Vierkirchen finden regelmäßig Gottesdienste für „Große und Kleine“ beziehungsweise

Kindergottesdienste statt. Unsere engagierte Jugendarbeit schöpft ihre Dynamik aus einer profilierten und zeitgemäßen Arbeit mit unseren Konfirmanden. Ein aufgeschlossenes ökumenisches Miteinander ist uns eine Selbstverständlichkeit. Wir bieten Platz für Veranstaltungen für und mit

Erwachsenen zu aktuellen Themen in Kirche und Welt und setzen uns ein für die Förderung von Musik und Kultur. Wir wenden uns Menschen zu, die ihren Lebensabend zu Hause oder in einem der Seniorenheime unserer Region verbringen, und wir bieten Kindern eine Heimat in unserem „Evangelisch-Lutherischen Haus für Kinder Arche Noah“ in Petershausen.

Kirche, die offen ist für Menschen, ihre Anliegen, Ideen und Anregungen, aber auch Kirche, die profilierte Antworten gibt auf die Frage, was protestantisches Christsein unter den Herausforderungen unserer Zeit bedeutet, das wollen wir sein. Alles Weitere über uns und aktuelle Informationen erfahren Sie aus diesem Gemeindebrief, auf unserer Homepage [www.petershausen-evangelisch.de](http://www.petershausen-evangelisch.de) oder in unserem Pfarramtsbüro.

In diesem Sinne, herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie! ☐



# Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

## Eltern-Kind-Gruppe

<b>Baby- und Elterntreff</b>	Termine und Kontakt	www.facebook.com/stillen
Termine auf Anfrage!	<i>Barbara Waffler</i>	Tel.: 08136 893 7510 barbara.waffler@afs-stillen.de

## Kindergruppe

<b>Glückskäfer Vierkirchen</b>	monatlich, 4. Sonntag,	14.00 - 19.00 h
Gemeindehaus Vierkirchen	<i>Jutta Lechtenberg-Diehl</i>	Tel.: 08136 893 455

## Treffpunkte für Erwachsene

<b>Ökum. Gebetskreis Vierkirchen</b>	Nach Vereinbarung	Am Kirchplatz 5a, in Röhrmoos
kath. Pfarrheim Röhrmoos	<i>Hanne Müller</i>	Tel.: 08139 61256

<b>Kontaktkreis</b>	monatlich, 2. Mittwoch,	15.00 h
Geburtstags-Besuchskreis Gemeindezentr. Petershausen	<i>Monika Binnefeld</i>	Tel.: 08137 92 207

<b>Creativ in Vierkirchen</b>	monatlich, 2. Mittwoch,	09.00 h
Handarbeiten und Basteln	<i>Edith Oestreich</i>	Tel.: 08139 6491

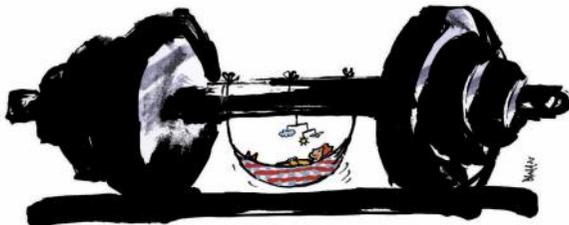
<b>Evangelisch in Weichs Erwachsenentreff</b>	zweimontl., 2. Dienstag	19.00 h: 10.08.
kath. Pfarrheim Weichs	<i>Hannelore Keller</i>	Tel.: 08136 893 421

<b>Treffpunkt</b>	i.d.R. letzter Mi./Mnt.	20.00 h; <i>keine akt. Termine</i>
Markt Indersdorf	<i>Ansprechpartner</i>	<i>in Klärung</i>

## Treffpunkte für Senioren

<b>Seniorenkreis Indersdorf</b>	monatlich, 2. Mittwoch,	14.00 h
	<i>Susanne Kersten</i>	Tel.: 08136 5830

<b>Seniorenachmittag Vierkirchen</b>	monatlich, 3. Dienstag,	14.00 h
	<i>Edith Oestreich</i>	Tel.: 08139 6491



# Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

## Treffpunkte für Senioren

Seniorenkreis  
Petershausen

monatlich,  
letzter Mittwoch,  
*Uschi Fähr-Kittel*  
14.00 Uhr  
Tel.: 08137 2689

## Initiativen zur Gemeindefinanzierung

Förderverein Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen

Vors.: *Jörg Blickle* Tel.: 08137 939 935  
E-Mail: *Joerg-Blickle@web.de*

## Altpapiersammlung

**Wir suchen dringend neue Mitstreiter!**

Altpapiersammlung  
in  
Petershausen

Die Sammlung findet jeweils am  
letzten Samstag des Monats statt,  
außer im August und Dezember.  
Der Altpapiercontainer ist während  
der Sammlung geöffnet. 08.30 - 11.30 Uhr  
Kontakt und Infos: *Herr Knobel* Tel.: 08137 2535

Altpapiersammlung  
in  
Markt Indersdorf

Die Sammlung findet halbjährlich  
am 2. Samstag der Monate Januar  
und Juli statt. Also am 10. Juli 21  
Kontakt und Infos: *Martin Heimerl* Tel.: 08136 8353

Altpapiersammlung  
in  
Vierkirchen

Die Sammlung findet jeweils am  
3. Samstag des Monats statt.  
Der Altpapiercontainer ist während  
der Sammlung geöffnet.  
Kontakt und Infos:  
*Frau Werthmüller*  
Tel.: 08139 7676

# „Papier is money“

... und ohne „Moos“ ...  
ist auch bei uns in der  
Gemeinde nichts los!

Also mach/machen Sie mit bei uns.  
Kontakte und Infos siehe oben.



# Unsere Ansprechpartner

Bei allen Fragen und Nöten, die Sie und unsere Gemeinde betreffen, wenden Sie sich vertrauensvoll an ...

## ... unser Pfarramt (siehe S.43) ... die Ansprechpartner unseres Kirchenvorstandes und der Evang. Jugend Kemmoden-Petershausen

Katharina Stingl, <b>Vertrauensfrau des KV</b>	Tel.: 08136 9478
Claudia Kloos, <b>stellvertr. Vertrauensfrau des KV</b>	Tel.: 08139 995 795
Clemens Beer, <b>Finanzen</b>	Tel.: 08136 807 996
Katharina Stingl, <b>Bauangelegenheiten</b>	Tel.: 08136 9478
Robert Maier, <b>Haus für Kinder „Arche Noah“</b> <small>(in Vertretung des Trägers: Ev.-Luth. Kgem. Kemmoden-Petershausen)</small>	Tel.: 0160 90 20 86 32
Konstantin Gattinger, <b>Jugendausschusses</b>	Tel.: 0178 32 80 416

**Die Sitzungen des Kirchenvorstandes finden monatlich um 19.00 h statt und sind normalerweise im ersten Teil öffentlich.  
Aufgrund der Corona-Infektionsschutzmaßnahmen finden unsere Kirchenvorstandssitzungen derzeit leider nur als geschlossene Sitzungen statt. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.**



## ... unsere PfarrerrInnen

(Kontaktdaten siehe Seite 43, unter „Hauptamtliche“)

## ... oder an einen unserer Ansprechpartner aus unserem Kirchenvorstand in Ihrer Nähe.

Jörg Blickle, <b>Petershausen</b>	Tel.: 08137 93 99 35
Martin Bornemann, <b>Jetzendorf</b>	Tel.: 08137 99 66 40
Ulrike Beuttner, <b>Jetzendorf</b>	Tel.: 08137-99 84 46
Gudrun Freitag-Pahlke, <b>Gerolsbach</b>	Tel.: 08445 92 92 70
Dagmar Heimerl, <b>Markt Indersdorf</b>	Tel.: 08136 83 53
Peter Krauß, <b>Gerolsbach</b>	Tel.: 0173 92 07 533
Laura Meinl, <b>Petershausen</b>	Tel.: 08137 87 80
Antje Müllner, <b>Vierkirchen</b>	Tel.: 08139 73 31
Jutta Plieninger, <b>Markt Indersdorf</b>	Tel.: 08136 30 48 989
Martina Tschirge, <b>Markt Indersdorf</b>	Tel.: 0172 95 36 252
Andreas Wehrle, <b>Markt Indersdorf</b>	Tel.: 08136 12 31
Georg Weimer, <b>Markt Indersdorf</b>	Tel.: 08250 15 93



# Unsere wichtigsten Daten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen



## Unsere Anschrift:

### Evang.-Luth. Pfarramt Kemmoden - Petershausen

Rosenstr. 9 - 85238 Petershausen - (im Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen)

Tel.: 08137 92 903 - Fax: 08137 92 904 - E-mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de

**Website: [www.petershausen-evangelisch.de](http://www.petershausen-evangelisch.de)**

**Öffnung:** Di./Mi.: 09.00 - 11.00 Uhr und Do. (außer in den Ferien): 16.00 - 18.00 Uhr

**Sekretärin: Christa Walter**

### Bankverbindung und Spendenkonto

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG

IBAN: DE 36 7009 1500 0002 1178 60

BIC SWIFT: GENODEF1DCA

## Unsere Kirchen und Gemeindehäuser



**Segenskirche  
Petershausen**

Rosenstr. 9  
85238

Petershausen

**Kirche  
Kemmoden**

Kirchstr. 1  
85305

Jetzendorf

**Kirche  
Lanzenried**

Lanzenried 6  
85229

Mkt. Indersdorf

**Gemeindehaus  
Vierkirchen**

Bahnhofstr. 13  
85256

Vierkirchen

**Jochen-Klepper-  
Haus, Indersdorf**

Marktplatz 11  
85229

Mkt. Indersdorf

## Hauptamtliche, theologischer und pädagogischer Dienst

**1. Pfarrstelle  
Pfr. Robert Maier**

Tel.: 0160 9020 86 32  
robert.maier@elkb.de

**2. Pfarrstelle  
Pfrin. Gefjon Fischer**

Tel.: 0157 5074 53 73  
gefjon.fischer@elkb.de

**Religionspädagog.  
Stelle**

- vakant -

### Impressum

#### Herausgeber des Gemeindebriefs:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen, Rosenstr. 9, 85238 Petershausen

#### Redaktion:

Robert Maier (V.i.S.d.P.), Katharina Stingl, Christa Walter

**Redaktionsschluss für die Ausg. Nov. 2021 - Mrz. 2022: 17. Sept. 2021**

Auflage 3000; Die aktuelle Ausgabe finden Sie auch auf unserer Homepage (s.o.).



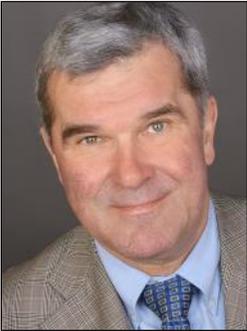


Wir haben schon 6.592,- €

## Die Fenster sind ... ... die Augen des Hauses!

Und ein freundliches Gesicht braucht strahlende Augen.

Damit das so ist, dazu brauchen wir Ihre Hilfe!



Clemens Beer  
Mitglied unseres KV

Die Fenster der Kirche in Kemmoden brauchen dringend Ihre Hilfe! So lautete unser Aufruf, uns zu unterstützen bei der Renovierung der Fenster unserer historischen Kirche, die eines der ältesten protestantischen Gotteshäuser im Süden Bayerns ist.

Mindestens ein Drittel der Instandsetzungskosten von 24.000,-€ gehen dabei zu unseren Lasten als Kirchengemeinde. Dank Ihrer Bereitschaft, uns dazu eine Spende zukommen zulassen, konnten nun die Renovierungsarbeiten in Angriff genommen werden. 6.592,-€ haben wir nach letztem Stand auch mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG gesammelt.

Damit alles in guter Weise zu Ende gebracht und deckend finanziert werden kann, bitten wir Sie, uns auch auf den „letzten Metern“ zum Ziel mit Ihrer Gabe zur Seite zu stehen.

**Hier unser Spendenkonto:**  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Kemmoden-Petershausen  
Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG  
IBAN: DE 36 7009 1500 0002 1178 60  
BIC SWIFT: GENODEF1DCA



Vielen herzlichen Danke für Ihre Unterstützung  
im Namen des KV unserer Kirchengemeinde, Clemens Beer